

Tätigkeitsbericht des sublab e.V. 2013

Contents

1	Regelmässige Veranstaltungen	2
1.1	Jeden ersten Montag - OpenChaos	2
1.2	Jeden zweiten Dienstag - Treffen der Code Girls	2
1.3	Alle 14 Tage Mittwoch - Treffen der Elektronikrunde	2
1.4	Einmal im Monat Mittwochs - Chaostreff	3
1.5	Alle 14 Tage Mittwoch - Bündnis Privatsphäre Leipzig	3
1.6	Jeden Donnerstag - Freifunktreffen	3
1.7	Jeden Donnerstag - Techniksprechstunde	4
1.8	Alle 14 Tage Donnerstags - sub:lounge	4
1.9	Alle 14 Tage Donnerstags - Radiostammtisch	4
1.10	Jeden Freitag - Theaterproben	5
1.11	Jeden Samstag - Phantomspeisung	5
1.12	Samstags - about:radio	5
1.13	Jeden Sonntag - sub:forum	5
2	Einmalige Veranstaltungen	6
2.1	12. bis 13. Januar - Open Innovation Hackathon	6
2.2	18. März - Matebrauworkshop	6
2.3	26. März - Sound Hacking Night	6
2.4	11. bis 14. April - CryptoCon13	6
2.5	22. August - Cryptoparty	7
2.6	26. September - Soliveranstaltung Russland	7
2.7	September - Kunst/Malerei im sublab Uhrenraum	7
2.8	Oktober - Umbauarbeiten	7
2.9	9. Oktober - Präsentation zur kritischen EF-Woche	7
2.10	17. Oktober - Cryptoworkshop zur kritischen EF-Woche	8
3	Aktive Teilnahme an Veranstaltungen	9
3.1	16. und 17. März Chemnitzer Linux-Tage	9
3.2	27. April - Gießerstraßenfest	9
3.3	17. bis 20. Mai - Pfingstcamp	9
3.4	26. Juli bis 2. August - Vostok Forum	9
3.5	31. Juli bis zum 4. August - OHM 2013, Niederlande	9
3.6	7. bis 10. Oktober - Radio Rot	10
3.7	15. November - Workshop: Emailverschlüsselung	10
3.8	21. November bis 21. Dezember - Vortragsreise Murmansk	10
3.9	27. bis 30. Dezember - 30. Chaos Communication Congress (30c3) in Hamburg	10

1 Regelmässige Veranstaltungen

1.1 Jeden ersten Montag - OpenChaos

Das OpenChaos ist das monatliche, öffentliche Treffen des Chaostreffs Leipzig am ersten Montag im Monat. Es ist ein Treffpunkt für alle an Technik, digitaler Kunst und Kultur sowie Netzpolitik interessierte Menschen. Dabei steht insbesondere das Kennenlernen aber auch der Erfahrungsaustausch und Diskussionen im Fokus der Veranstaltung. Unregelmässig finden auch Vorträge oder Workshops statt. Die Räumlichkeiten des sublab e.V. bieten das passende Ambiente für den im Vordergrund stehenden sozialen Aspekt und ermöglichen es, einen festen Ort als Treffpunkt für alle Interessierten zu etablieren.

1.2 Jeden zweiten Dienstag - Treffen der Code Girls

Seit Mitte des Jahres treffen sich die Code Girls alle 14 Tage in den Räumen des sublab. Sie haben sich als Ziel gesetzt, Anfängerinnen den Einstieg in die Welt des Programmierens zu erleichtern. Die Gruppe versteht sich dabei als Anlaufstelle für alle Interessentinnen ohne viel Vorwissen aber mit viel Neugierde. Anfänglich als offenes Projekt ohne einen bestimmten Fokus gestartet, wurde dieser später aufgrund der Interessen der Teilnehmerinnen auf web-basierten Anwendungen verschoben.

Nach einer Umstrukturierungsphase entwickelten sich die losen Treffen zu einer Workshopveranstaltung mit Schwerpunkt *Web-Engineering*. Das Themenspektrum umfasst die volle Breite der Webentwicklung und umfasst sowohl die Grundlagen wie HTML und CSS als auch weit fortgeschrittenere Themen wie Anwendungsentwicklung auf Basis von "Ruby on Rails". Mit dieser Struktur war außerdem die Hoffnung auf Überwindung der "Schwellenangst", des ersten Vorbeikommens, bei vielen Interessentinnen noch besser abzubauen.

Ende August wurde ein zweitägiger "Rails Girls"-Workshop organisiert, der auf große Resonanz gestoßen ist.

1.3 Alle 14 Tage Mittwoch - Treffen der Elektronikrunde

Für das Verständnis komplexer elektronischer Geräte wie Mobiltelefone, Computer selbst Autos und Flugzeuge ist Kenntnis der grundlegenden Bestandteile, also elektronischer Bauteile, unerlässlich. Die Elektronikrunde vermittelt dieses Grundverständnis bei ihren offenen Treffen. Durch die Arbeit an kleinen und großen elektronischen Projekten wird eine umfassende Wissensvermittlung über die Gestaltung elektronischer Schaltungen und die Realisierung von Elektronikprojekten erreicht.

Das Angebot der 14tägigen Treffen richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene, die sich für das Gebiet der Elektronik interessieren, dabei sind Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch die wichtigsten Anliegen. Die Themen richten sich dabei nach den Wünschen und Interessen der Teilnehmer.

Die Räume des sublab e.V., insbesondere die Werkstatt im sublab bietet die Möglichkeit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Die Projekte der letzten Jahre beinhalten unter anderem:

- Anzeige mit Nixie-Ziffernröhren
- Temperatur-Datenlogger
- Blitzortungsstation
- Aufbau diverser Programmiergeräte für Mikrocontroller

- Mikrocontroller-Geekend (in Zusammenarbeit mit sublab e.V. sowie dem Chaostreff Leipzig)

1.4 Einmal im Monat Mittwochs - Chaostreff

Bei den Treffen des Chaostreff Leipzig an jeden dritten Mittwoch eines Monats steht die konkrete Arbeit an eigenen Projekten im Vordergrund. Die, dem Chaos Computer Club (CCC) nahestehende, Gruppe nutzt dabei die Räumlichkeiten des sublab nicht nur für die regelmäßigen Treffen sondern auch für die Durchführung einmaliger Veranstaltungen bewährt, so zum Beispiel das Mikrocontroller Geekend (In Zusammenarbeit mit der Elektronikrunde und dem sublab e.V.) oder die Vorbereitung eines Infostands auf den Chemnitzer Linux-Tagen.

1.5 Alle 14 Tage Mittwoch - Bündnis Privatsphäre Leipzig

Das Bündnis Privatsphäre Leipzig ist eine überparteiliche Bürgerinitiative mit dem Ziel, Überwachung, Rechtsstaatlichkeit und Demokratisches Staatswesen in einem breiten öffentlichen Diskurs zu thematisieren.

Anlass der Gründung sind die Aufdeckungen des Informanten Edward Snowden, die gezeigt haben, dass die Überwachungsprogramme international agierender Geheimdienste die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätze der Bundesrepublik Deutschland wiederholt verletzt haben.

Ziel der Arbeit des Bündnis Privatsphäre Leipzig ist, in der Leipziger Bevölkerung einen öffentlichen Diskurs zu den Themen Überwachung, Sicherheitspolitik und demokratische Grundsätze anzuregen und zu fördern.

Neben eigenen Projekten, beispielsweise dem Betreiben eines Informationsnetzwerks, sowie Aktionen und Veranstaltungen sieht das Bündnis seine Hauptaufgabe darin, Kooperationspartner für Projekte und Veranstaltungen zu gewinnen und lokale Institutionen zu unterstützen. Zweck soll sein, auf Sicherheit und Überwachung als Kernthemen der Demokratie aufmerksam zu machen, darüber zu informieren, Diskussionsplattformen zu schaffen und zur Teilnahme am Diskurs zu animieren.

Das Bündnis Privatsphäre Leipzig verschreibt sich bei seiner Tätigkeit den Grundsätzen der Partizipation, der Vielstimmigkeit und der Transparenz. Alle Besprechungen finden öffentlich statt, alle Menschen sind aufgerufen, selbst aktiv zu werden und die Arbeit des Bündnisses mitzugestalten, sei es durch direkte Teilnahme oder durch kooperative Projekte.

Die Gründer des Bündnisses sind der Ansicht, dass Demokratie nur existieren kann, wenn sie aktiv praktiziert wird. Reges Diskutieren und Teilnehmen am Meinungsbildungsprozess sind die Voraussetzungen für einen funktionierenden demokratischen Staat, in dem alle Menschen unter dem Schutz des Grundgesetzes würdevoll leben können.

Die Geschichte zeigt, dass Verletzungen rechtsstaatlicher Grundsätze zu dulden, verheerende Folgen haben kann. Die Arbeit des Bündnisses Privatsphäre Leipzig steht im Zeichen der Wahrung der Grundrechte und des Erhalts der Souveränität des Volkes in einem demokratischen Staat.

1.6 Jeden Donnerstag - Freifunktreffen

Als Bürgernetz-Projekt versteht sich Freifunk als nonkommerzieller Träger freier Kommunikationsstrukturen. Darüber hinaus und wesentlich wichtiger findet mit den regelmässigen Veranstaltungen und Workshops Wissensvermittlung von modernen Technologien für Jedermann statt. Freifunk fördert und bildet im Umgang mit offenen Netzwerken, sowohl unter Gesichtspunkten der Datensicherheit und Konnektivität als auch Fragen rechtlicher Rahmenbedingungen, zum Umgang mit Funktechnologien.

Als Ergebnis des seit einigen Jahren existierenden Projektes existiert ein beträchtlich grosses WLAN-Bürgernetz über den Dächern der Stadt. Unterversorgte Gebiete und Menschen können so an der digitalen Gesellschaft partizipieren und durch den Do-it-Yourself Ansatz des Projektes aktiv und mündig am modernen Mediengeschehen teilnehmen. Darüber hinaus bietet die Infrastruktur eine Leistungsfähige öffentliche Netzanbindung im Rahmen des Freifunk-Projektes für die umliegende Nachbarschaft.

1.7 Jeden Donnerstag - Techniksprechstunde

Reparieren statt Wegwerfen! - so lautet das Credo der seit April 2012 stattfindenen offenen Mitmachwerkstatt. Unabhängig von vorhandenen Fähig- und Fertigkeiten erlernt jeder Besucher nicht nur die Kunst der Fehlersuche im technischen Gerät sondern auch alle Kunstfertigkeiten der Fehlerbehebung.

Unter fachkundiger Anleitung werden Menschen unterschiedlichen Alters dazu ermutigt und befähigt, die Reparatur ihrer Geräte selbst zu wagen und dadurch wertvolle Ressourcen zu schützen. Am praktischen Beispiel werden so problemorientiertes Denken, praktische Fähigkeiten wie Löten, und technisches Fachwissen, z.B. über den Aufbau elektronischer Schaltungen, vermittelt. Denn oft können Geräte mit nur wenigen Handgriffen repariert und ihre Lebensdauer verlängert werden. Neuanschaffungen sind so oft vermeidbar. Insbesondere die "Geplante Obsoleszenz" welche in vielen Elektrogeräten das Design dominiert, kann so oft umgangen werden. Auch bei Softwareproblemen, Datenverlusten und Fragen zu Verschlüsselung und Datensicherheit gibt es Hilfe.

1.8 Alle 14 Tage Donnerstags - sub:lounge

Alle zwei Wochen laden die Mitglieder des sublab sich selbst, und ihre Freunde und Interessierte zur "sub:lounge" ein. Auch wenn sich das sublab aufgrund von Musik und bunter Beleuchtung im ersten Moment wie ein Club anfühlen mag, so merkt der Besucher doch schnell, das es sich nicht um eine generische Tanzveranstaltung handelt.

Auf den Tischen steht Technik, Menschen präsentieren ihre Projekte, und tauschen sich mit Interessierten und Gleichgesinnten aus. Nicht selten werden neuartige Lichtsteuerungs- oder Audioübertragungstechnologien live getestet.

Dennoch steht der Gedanke des unbemerkten "Reinschnuppers" im Vordergrund. Während zu anderen Treffen die Möglichkeit der unbemerkten Erkundung der Räume meist nicht besteht, und viele Besucher doch eine gewisse Hemmschwelle haben in einen *Hackerspace* zu kommen, besteht hier die Möglichkeit in einer ungezwungenen Atmosphäre die Räumlichkeiten des sublab erkunden. Dabei besteht auch die Möglichkeit mit Vereinsmitgliedern Kontakt aufzunehmen.

Da der sublab e.V. sich auch als Schnittstelle zwischen Kunst und Technik begreift, gibt es immerwieder musikalische Darbietungen und Installationen, Lichtkunst, Animationen, Filme usw. von anderen Künstlern aus dem Leipziger Westen. Technisch versierten Mitglieder und kreative Köpfe aus der Umgebung entwickeln hier in kreativer Atmosphäre neue Ideen.

1.9 Alle 14 Tage Donnerstags - Radiostammtisch

Die Macher des Leipziger Chaosradios "about:radio" treffen sich alle zwei Wochen in den Räumen des sublab e.V. um sich dort mit der lokalen Hackergemeinde auszutauschen. Weiterhin führt die Gruppe Recherchearbeiten für die Sendung durch und tauscht sich mit den Mitgliedern über aktuelle Themen aus. Die Treffen sind auch Kontaktpunkt zu den Sendungsmachern, und bieten für Interessierte die Gelegenheit mit ihnen in Kontakt zu treten, und vielleicht schon bei der nächsten Sendung mit im Radiostudio zu stehen.

1.10 Jeden Freitag - Theaterproben

Von Juni bis November fanden im sublab die Proben einer Theatergruppe statt. Zum Abschluss wurden alle Mitglieder im November zur Generalprobe eingeladen.

Es fand ein reger Austausch zwischen den Schauspielern, Inszenierenden und Mitgliedern des sublab e.V. statt.

1.11 Jeden Samstag - Phantomspeisung

Die Phantomspeisung ist fester Bestandteil der Wochenendkultur im sublab. Gemeinsam kochen die Mitglieder des sublab e.V. zusammen mit Freunden und Bekannten. Dabei werden nicht nur die Fingerfertigkeiten geschult, sondern auch die Kreativität gefördert, denn oft werden Rezepte nicht als Anleitung, sondern vielmehr als Aufforderung zur Modifikation verstanden. Die Kreationen werden anschließend gemeinsam verspeist. Dabei findet meist bis spät in die Nacht ein reger Austausch über aktuelle Projekte statt. Nicht selten werden neue Ideen geboren, die dann ad-Hoc mit dem Notebook auf dem Teller umgesetzt oder zumindest begonnen werden.

Alle Gerichte werden vegan, also komplett ohne tierische Zutaten wie Fleisch, Eier oder Milchprodukte, zubereitet. Das ist nicht nur gesünder und ethisch vertretbarer sondern fördert auch den Erfindungsreichtum der Beteiligten, da viele Rezepte tierische Zutaten fordern.

1.12 Samstags - about:radio

Einige Mitglieder des sublabs senden mit Unterstützung erfahrener Radiomacher einmal im Monat für eine Stunde ein buntes Programm im nichtkommerziellen und freien "Radio Blau" in Leipzig auf UKW, im Livestream im Internet, sowie als Podcast.

Die Sendung besteht aus zwei Abschnitten. Im Ersten werden Nachrichten aus Politik und Neuigkeiten aus verschiedensten Hackerkreisen vorgestellt, wogegen im zweiten Teil ein bestimmtes Thema z.B. Soziale Netzwerke, die Volkszählung oder Netzdemokratie genauer erläutert und diskutiert werden.

Dabei stehen aber nicht nur die technisch versierte Radiohörer im Fokus, sondern auch Menschen, die im Alltag in weniger techniklastigen Bereichen anzutreffen sind. Entsprechend sind alle Erläuterungen und Diskussionen so gestaltet, das man auch ohne Vorwissen und technischen Sachverstand dem Sendungsthema folgen kann.

Durch die anschließende Veröffentlichung der Sendung im Internet als "Podcast", kann sich jeder Internetnutzer weltweit alle bisherigen Folgen kostenlos herunterladen, anhören und vielleicht selbst senden.

1.13 Jeden Sonntag - sub:forum

Das sub:forum ist ein offenes Plenum. Es findet statt um die Organisation des Alltags im sublab zu gewährleisten und eventuell auftretende Probleme zu diskutieren und Perspektiven aufzuzeigen.

Anstehende Veranstaltungen werden hier besprochen und geplant.

2 Einmalige Veranstaltungen

2.1 12. bis 13. Januar - Open Innovation Hackathon

Die *Leipziger Initiative für Offene Daten* veranstaltete im Januar 2013 eine "IdeenBörse". Neben Vorträgen und Workshops in den Gebäuden der Universität Leipzig fand auch ein zweitägiger Hackathon in den Räumen des sublab e.V. statt.

Neben den Bemühungen zur Etablierung Offener Daten als wesentlichen Teil einer sich entfaltenden Weblandschaft in der Leipziger Region hatte die Veranstaltung das Ziel die dafür erforderliche regionale technische Kompetenz weiterzuentwickeln und zu bündeln.

Als Fortsetzung der *API Leipzig* setzt die Initiative die Aktivitäten mit veränderter Schwerpunktsetzung fort und arbeitet mit der API Leipzig Working Group zusammen und wird von der Stadt Leipzig in einem Kurzzeitprojekt (von November 2012 bis April 2013) im Rahmen der "Open Innovation"-Ausschreibung unterstützt.

2.2 18. März - Matebrauworkshop

Nach dem Erfolg des letzten Workshops fand im März die Neuauflage des Matebrauworkshops statt.

Seit Jahren erfreuen sich Limonaden auf Mateteebasis stetig steigender Beliebtheit. Durch eine recht neue Strömung in der "Hacker-Szene" dem sogenannten "Food-Hacking" erfreut sich das Experimentieren und die eigenene Herstellung von Lebensmitteln steigender Beliebtheit.

Im Rahmen eines Workshops wurden Erfrischungsgetränke auf Basis des suedamerikanischen Matetees hergestellt, verschiedene Aromen auf Kompatibilität getestet.

Ein großes Problem stellt das Versetzen des Endproduktes mit Kohlensäure dar. Es wurden neben handelsüblichen "Sprudelautomaten" auch abenteuerlichere Varianten mit Trockeneis und Überdruckventilen ausprobiert. Aufgrund von Schwebstoffen in den selbst hergestellten Getränken führte allerdings keine Variante zum gewünschten Erfolg, sodass neue Varianten erdacht und entwickelt werden müssen.

Die kohlenstofffreien Endprodukte konnten von den Teilnehmern mitgenommen werden.

2.3 26. März - Sound Hacking Night

In Zusammenarbeit mit dem Kunstraum "The Greenfields Studio" organisierte der sublab e.V. eine "Sound-Hacking-Night".

Zusammen mit Künstlern aus Litauen, Frankreich, China, Deutschland und Grossbritannien wurde einen Abend lang experimentiert, musiziert und improvisiert.

Selbstgebaute Musikinstrumente, wie Synthesizer, Geräuscherzeuger, umgebaute Musikelektronik und andere kreative Dinge wurden benutzt und interessierten Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung gestellt, um selbst kreativ werden zu können.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von Live-Visuals.

2.4 11. bis 14. April - CryptoCon13

Die Integrität der eigenen digitalen Daten steht seit Jahren im Fokus der Vereinsarbeit. Um allen, auch technisch weniger versierten, Menschen die Möglichkeit zu geben, Herr oder Frau der eigenen Daten zu werden wurde eine Veranstaltung in Leben gerufen, die genau dies zur Aufgabe hat.

Die CryptoCon13 war eine von Mitgliedern des sublab e.V. organisierte viertägige kostenlose Vortrags- und Workshopveranstaltung. Unabhängig vom finanziellen Hintergrund, sollte jeder Besucher die Möglichkeit erhalten sich weiterzubilden.

Alle Vorträge wurde mit Hilfe einer von Mitgliedern gebauten Hard- und Softwarelösung live ins Internet gestreamt, und konnten weltweit live und kostenlos verfolgt werden.

Nach der Veranstaltung wurden die Mitschnitte der besten Vortäge nachbearbeitet und auf der sublab-Website veröffentlicht und zum kostenloses Download angeboten.

2.5 22. August - Cryptoparty

Seit Jahren sich steigender Popularität erfreuend, erlebten die Cryptoparties seit den Enthüllungen von Edward Snowden einen weiteren Besucheranstieg. Um diesem Interesse gerecht zu werden, veranstaltete der sublab e.V. am 22. August ein Cryptoparty.

Ziel einer solchen Veranstaltung ist die Befähigung aller Besucher selbstständig kryptographische Methoden im Alltag anwenden zu können um persönliche und private oder vertrauliche Daten vor dem Einblick Unbefugter oder Dritter zu schützen.

In kleinen Gruppen wurden Festplatten verschlüsselt, Emailprogramme aufgebohrt sodass verschlüsselte Mails gesendet und empfangen werden können und Chatprogramme um Verschlüsselungs-Plugins erweitert.

2.6 26. September - Soliveranstaltung Russland

Um auf die Situation von politischen Aktivisten, welche in den Gefängnissen und Lagern in Russland einsitzen, aufmerksam zu machen, fand im sublab eine Informations- und Solidaritätsveranstaltung statt.

Neben Spenden für um ausstehende Kosten für Anwälte zu begleichen, wurden auch Karten und Briefe geschrieben, um den Aktivisten Mut zu machen. drift

2.7 September - Kunst/Malerei im sublab Uhrenraum

Um die Räumlichkeiten optisch aufzuwerten und attraktiver zu gestalten, wurden einige Wände im sublab künstlerisch von einem Mitglied gestaltet. Die Motive zeigen z.B. Figuren aus Videospielen.

Der sublab e.V. bietet der Verbingung von Digitalkunst (Videospielefiguren) mit anderen Kunstformen z.B. Graffiti eine Plattform, und macht sie damit der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

2.8 Oktober - Umbauarbeiten

Im Oktober wurde neben der seit Jahren befindlichen Bühne ein Zwischenboden errichtet. Dieser erfüllt zweierlei Zweck:

Einerseits hat das Stuhllager, in welchem sich alle Sitzmöbel befinden welche im Moment nicht benötigt werden, andererseits bietet der Boden Platz für einen Tisch, und Stühle. Durch die räumliche Nähe zur zentralen Kabelpritsche, Bühne sowie Traversen, wird dieser Platz zukünftig von Ton- und Videotechnikern besetzt werden, welche bei Veranstaltungen die Live-Video- und Audio-Streams betreuen.

2.9 9. Oktober - Präsentation zur kritischen EF-Woche

Neben den offiziellen Stadtführungen und Rundgängen der Leipziger Hochschulen, in welchen neuen Studenten die Stadt präsentiert wird, gibt es u.a. ein alternatives und autonomes Organisationskomitee, welche die sogenannte "kritische Einführungswoche" mit Vorträgen, Workshops und Rundgängen organisiert.

In diesem Rahmen stellte sich auch der *sublab e.V.* sich und die Vereinsarbeit vor.

Dabei wurden die Projekte im sublab, sowie die Notwendig- und Möglichkeit der aktiven und passiven Partizipierung angesprochen.

2.10 17. Oktober - Cryptoworkshop zur kritischen EF-Woche

Durch die Entwicklungen in der NSA-Affäre, welche durch Edward Snowden aufgedeckt worden war, besteht in vielen gesellschaftlichen Gruppen die Nachfrage nach sicherer Kommunikation. Einer Anfrage der Organisatoren der kritischen Einführungswoche folgend wurde für die neuen Studenten der Universität und der HTWK Leipzig ein Cryptoworkshop organisiert. Dabei wurden die theoretischen Grundlagen der Emailverschlüsselung erläutert, sowie anschließend im praktischen Teil mit den Teilnehmern Programme zur Emailverschlüsselung auf deren Rechnern eingerichtet.

3 Aktive Teilnahme an Veranstaltungen

3.1 16. und 17. März Chemnitzer Linux-Tage

Seit über 5 Jahren präsentieren die Chaostreffs und Erfahrungsaustauschkreise des *Chaos Computer Clubs* ihre Arbeit und Projekte auf den *Chemnitzer Linux Tagen*.

Zwei Tage lang können sich die Besucher in den Räumen der *Technischen Universität Chemnitz* über verschiedenste Soft- und Hardwareprodukte und -projekte aus dem Feld der linuxkompatiblen und freien Software informieren.

Am Stand des *Chaos Computer Clubs* lag der Fokus auf Datenschutz, Netzpolitik, insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen Personalausweis sowie RFID (zu finden in vielen Uni-Ausweisen und dem Reisepass).

Weiterhin wurde kleinere und größere Bastelprojekte aus den sächsischen Hackerspaces, sowie die städteweiten Meshnetzwerke aus dem *Freifunk*-Verbund. präsentiert. In den vielen Gesprächen und Diskussionen konnten neue Projektideen gewonnen werden, und den Besuchern ihre unter den Nägeln brennenden Fragen beantwortet werden.

Der sublab e.V. übernimmt die Standanmeldung, Organisation, Transport von Material und Technik, sowie das Layout der Präsentationsmedien.

3.2 27. April - Gießstraßenfest

Auf dem seit mehreren Jahren stattfindenden *Gießstraßenfest* war der sublab e.V. zusammen mit dem Chaostreff Leipzig und der Elektronikrunde mit einem Stand vertreten. Dort wurden neben der Vereinsarbeit auch aktuelle Projekte wie zum Beispiel der 3D-Drucker oder die Benutzung von freier Software als Alternative zu kommerziellen Produkten präsentiert.

3.3 17. bis 20. Mai - Pfingstcamp

Einige Mitglieder des sublabs stellten die Arbeit des Chaostreff Leipzig und des sublab e.V. auf dem Pfingstcamp der Linksjugend Sachsen vor.

Neben der Präsentation lag der Fokus auf der technischen Unterstützung und bei der Organisation der Veranstaltung. Neben der Netzwerk- und Audiotechnik wurden auch Lichtinstallationen entworfen und betreut.

Im Rahmen eines Kunstprojektes wurde ein dunkler Waldweg mit Hilfe von modifizierten LED-Scheinwerfern in einen Laufsteg mit Blitzlichtgewitter verwandelt.

3.4 26. Juli bis 2. August - Vostok Forum

Im Rahmen eines internationalen Kulturaustausches wurde die Vereinsarbeit im russischen Apatity einem breiten internationalen Publikum vorgestellt. Es fanden darüberhinaus Workshops zum Thema Emailverschlüsselung und sicheres Surfen mit Tor (The Onion Router) statt, bei denen die Teilnehmer in die Grundlagen des anonymen Surfens eingeführt worden sind. Dies ist vor dem Hintergrund der neusten Entwicklungen in der russischen Föderation extrem wichtig, um Aktivisten vor Ort die Kommunikation mit Partnern im In- und Ausland zu ermöglichen, ohne staatliche Repressionen befürchten zu müssen.

3.5 31. Juli bis zum 4. August - OHM 2013, Niederlande

Die OHM (Observe.Hack.Make.) war ein internationales Hackertreffen in Geestmerambacht in der Provinz Nordholland, Niederlande. Die fünftägige Veranstaltung mit Festivalcharakter

brachte mehrere tausend Teilnehmerinnen stellt eine Plattform dar auf der sich Technikbegeisterte aus aller Welt treffen und austauschen können, sei es um Wissen über neue technologische Entwicklungen zu erlangen, gemeinsam zu arbeiten oder neue Beziehungen zu knüpfen. Im Vorfeld und während der Veranstaltung haben sich Mitglieder des sublab e.V. an der Organisation und der Bereitstellung von Infrastruktur beteiligt, dies umfasst z.B. Planung, Aufbau und Betrieb eines modernen Netzwerkes welches den Hunderten Veranstaltungsteilnehmerinnen auf dem kompletten Veranstaltungsgelände einen flächendeckenden Zugang zum Internet ermöglicht hat.

3.6 7. bis 10. Oktober - Radio Rot

Die Gruppe "Mobile Albania", im Selbstverständnis ein nomadischer Theaterstaat, machte vom 7. bis zum 10. Oktober Station auf dem Lindenauer Markt in Leipzig. Unter dem Programmtitel "Radio Rot" fanden in diesem Zeitraum in Zusammenarbeit mit dem nicht-kommerziellen, freien Radio in Leipzig "Radio Blau" sowie mit technischer Unterstützung durch den sublab e.V. insgesamt vier Live-Radiosendungen vom Lindenauer Markt aus statt. In diesen diskutierten die fahrenden Künstler, eingeladene Gäste und interessierte Passanten gemeinsam über verschiedene Ansätze zur Lebenshaltung, Sesshaftigkeit oder Mobilität im modernen Kosmos. Ebenso stellten die Livesendungen eine Schnittstelle zum kulturellen Austausch zwischen der zum Großteil aus Ungarn stammenden Künstlergruppe und lokalen Gruppen dar.

3.7 15. November - Workshop: Emailverschlüsselung

Der Kunstraum D21 veranstaltete eine Cryptoparty mit dem Ziel der die Befähigung aller Besucher selbstständig kryptographische Methoden im Alltag anwenden zu können um persönliche und private oder vertrauliche Daten vor dem Einblick Unbefugter oder Dritter zu schützen. Mitglieder des sublab e.V. standen als Mentoren und Workshopleiter zur Verfügung um die technischen Aspekte zu erläutern und Fragen der Besucherinnen und Besucher zu beantworten.

3.8 21. November bis 21. Dezember - Vortragsreise Murmansk

Ende des Jahres reisten abermals einige Mitglieder des sublab e.V. nach Russland, um die Vereinsarbeit vorzustellen, sich mit ähnlichen Projekten zu vernetzen und lokale Aktivisten mit Workshops in Themen wie *Sicheres Surfen*, *Emailverschlüsselung* oder *Anonymität im Internet* einzuführen. Weiterhin wurden die Kulturaustauschprojekte des Jahres 2014 geplant.

3.9 27. bis 30. Dezember - 30. Chaos Communication Congress (30c3) in Hamburg

Ende Dezember fand ein viertägiger Kongress zu verschiedensten Netzpolitischen und technischen Themen im CCH (Congress Centrum Hamburg) statt. Mehrere Mitglieder des sublab e.V. unterstützten bereits im Vorfeld das Organisationsteam des Kongresses und standen auch während sowie nach der Veranstaltung zur Verfügung um die reibungslose Durchführung von Vorträgen, Workshops und die Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur zu gewährleisten. Die Vereinsarbeit wurde an einem eigenen Tisch im Hackcenter präsentiert.